

## VORBEREITUNG

Für mich stand schon vor Studienbeginn fest, dass ich unbedingt einen Auslandsaufenthalt in mein Studium integrieren möchte und dies idealerweise in Rio de Janeiro, da ich mich schon während eines Praktikums in diese Stadt verliebt hatte! Glücklicherweise hatte dies geklappt, da ich im Rahmen einer Partnerschaft auf Universitätsebene zwischen der LUH und der Universidade Federal de Rio de Janeiro (UFRJ) auch im Studiengang Wirtschaftswissenschaften ein Auslandsemester machen durfte.

### BEWERBUNG:

Der ganze Bewerbungsprozess war ein wenig chaotisch, da die Kommunikation seitens der UFRJ manchmal etwas verwirrend war durch viele Ansprechpartner und eine lange Liste an Informationen, die angefordert wurden. Im Prinzip habe ich mich jedoch Anfang März bei der LUH für ein Auslandsemester in Brasilien beworben, welches knapp zwei Wochen später in einer Nominierung an der UFRJ seitens der LUH resultierte. Danach hat der eigentlich anstrengende Teil des Bewerbungsprozesses begonnen, da die Zuständigkeiten und Prozesse seitens der UFRJ nicht ausreichend definiert waren. Es wirkte in den ganzen zwei Monaten des Hin- und Herschreibens mit der ausländischen Universität zwar schon so, als handele es sich nur um Formalien, die zur Zusage geklärt werden müssen, dennoch hatte ich erst Ende Mai meine „Letter of Acceptance“ seitens der UFRJ in der Hand. Alle Beteiligten waren aber zu jederzeit hilfsbereit und äußerst herzlich, sodass es nur halb so schlimm war. Um dieses beschriebene Chaos ein wenig abzumildern sei gesagt: Das ist einfach der Charme der Brasilianer! Es läuft nunmal selten nach strikten Regeln oder „wie am Schnürchen“ sondern eben alles nach seiner Zeit. Wen der Gedanke an ein wenig Durcheinander also abschreckt dem würde ich ein anderes Reiseziel empfehlen, aber ich liebe die Kultur!

### VISUM:

Mein Visum konnte ich erst beantragen, als ich die Letter of Acceptance hatte. Nach weiteren tausenden Formularen und einer Wartezeit von einigen Wochen hatte ich dann auch mein Visum. (Tipp am Rande: Man braucht wohl doch nicht unbedingt sein Hin- und Rückflugticket zur Antragstellung, habe ich zumindest von anderen Austauschstudierenden erfahren und bekommt dadurch sogar einen längeren Aufenthaltszeitraum genehmigt.)

### KURSWAHL:

Ich hatte mich bereits relativ früh für die Pauschalanrechnung entschieden.

Als die Kursauswahl anstand war ich ein wenig überrascht, dass es keine Kurse in englischer Sprache zur Auswahl gab, da ich das im Fach Wirtschaftswissenschaften doch eher erwartet hätte. Ich habe auch bereits im Vorhinein portugiesisch gesprochen und dieses im WiSe 21/22 nochmal mit einem Sprachkurs am LLC aufgefrischt und hatte mir sowieso vorgenommen Kurse in Landessprache zu belegen, aber ich dachte nicht direkt an alle. Ich habe im Auslandssemester jedoch auch erstaunlich viele Studierende kennengelernt, die ohne sprachliche Vorkenntnisse in das Auslandssemester gestartet sind und ebenfalls nur Kurse in Portugiesisch zur Auswahl hatten.

Die Leistungspunkte mussten vom Auslandsbüro WiWi noch mit einem Schlüssel umgerechnet werden und folglich hatte ich mich erst dazu entschieden sechs Kurse (30LP) zu belegen, dies aber nach meiner Ankunft in Rio auf fünf reduziert. Es gab auch noch eine kleine Anpassung der ausgewählten Kurse, dies war jedoch seitens beider Universitäten kein Problem. Wer aus dem Fach WiWi kommt und ein Auslandssemester in Brasilien plant dem würde ich empfehlen zu versuchen sich nicht nur auf „Ciências econômicas“ zu bewerben, sondern eine Kombination mit „Administração“ zu versuchen, sonst hat man in dem

Auslandssemester nur VWL und keine BWL Inhalte, da sich dort dieses Mischkonzept nicht wiederfindet obwohl es sich namentlich um eine wörtliche Übersetzung des Studienfachs handelt.

### FINANZEN:

Ich habe mich Anfang April für ein Promos-Stipendium beworben, da Erasmus in Lateinamerika gar nicht in Frage kam. Die Zusage hat bis Ende Juli gedauert und das Geld kam tatsächlich erst ein paar Monate nach Beginn des Auslandssemesters. Darauf sollte man also besser finanziell vorbereitet sein.

Das tägliche Leben konnte ich glücklicherweise durch eine Förderung durch Auslands-BAföG finanzieren.

## SEMESTERAUFENTHALT

### ANKUNFT:

Das Semester welches dem deutschen Auslandssemester entspricht fängt in Brasilien Mitte/Ende August an, entsprechend hieß es für mich nach der Klausurenphase des Sommersemesters Anfang August im Deutschland zügig Koffer packen und eine Woche später bin ich dann auch schon abgeflogen. Zu der Zeit meiner Anreise herrschte noch der brasilianische Winter, hat aber nichts mit unserem Winter zu tun:



An den ersten zwei Tagen gab es für alle Incomings eine Führung über den Haupt-Campus (Cidade Universitária - Ilha do Fundão; Tag 1) und über den Campus in Botafogo (Tag 2), welches hauptsächlich dem Kennenlernen untereinander diente. Der Hauptcampus liegt sehr außerhalb der Stadt und erfordert je nach Verkehrslage zwischen 30 und 60 Minuten Anreise. Ich hatte jedoch das Glück mit meinem Studienfach im Stadtviertel Botafogo sehr zentral gelegen zu sein.

### WOHNEN:

Ich habe über [webquarto.vom.br](http://webquarto.vom.br) auch schnell eine WG in fußläufiger Nähe gefunden. Die Kosten für ein Zimmer oder Apartment schwanken zwischen 200-500€, je nach dem welche Ansprüche man hat. Ich war auf jeden Fall sehr zufrieden!

## STUDIUM:

Durch das Kennlernevent habe ich die ersten zwei Tage Unterricht zwar verpasst, aber das war es Wert. Für mich war auch neu, dass es in der Universität in Brasilien eine Anwesenheitspflicht (von mindestens 50%) gibt, aber wie bereits gesagt nehmen es die meisten Brasilianer nicht so genau mit den Regeln. Ich habe auch schnell gelernt, dass es sich nicht lohnt pünktlich zu Unterrichtsbeginn um 9 Uhr da zu sein - außer man genießt gerne Zeit alleine. Die Professoren waren alle sehr freundlich und immer auf meine Sprachkenntnisse Rücksicht genommen, was aufgrund kleiner Klassengrößen in meinen gewählten Kursen (5-40 Personen) überhaupt möglich war.

Das Bewertungssystem funktioniert in Brasilien auch etwas anders. Zum einen gibt es Noten von 10 bis 1 (Punkte) und zum anderen besteht die Bewertung in einem Fach aus mindestens zwei Prüfungsleistungen, wie Klausuren, Abgaben, Präsentationen o.Ä., was zum Vorteil hat dass ich nicht der ganze Lernstoff von allen Kursen des ganzen Semesters zu Semesterende anstaut.

Die Studierenden waren auch alle sehr offen und freundlich und haben immer gerne geholfen. Manchmal muss man bei denen allerdings auch ein mal häufiger Schreiben oder Nachfragen, aber das ist normal also keine Scheu!

## FREIZEIT:

In Rio kann man wirklich jeder Freizeitbeschäftigung nachgehen! Sei es Wandern, Sonnenbaden am Strand, Stadttouren, Shoppen, Sport oder Feiern... alles ist möglich. Wie bereits erwähnt war ich vorher schonmal in Rio und habe entsprechend viel in meinem bereits vorhandenen Bekanntenkreis unternommen, aber durch die Uni werden einem auch viele Möglichkeiten geboten neue Leute kennenzulernen, zudem kommt die aufgeschlossene Natur der Brasilianer. Wenn man am Strand eine Gruppe entdeckt die hingebungsvoll Futevôlei in Copcabana spielen, als hätten sie ihr ganzes Leben nichts anderes gemacht darf man gerne sein Glück versuchen neue Freundschaften fürs Leben zu schließen – oder einfach anschnachen ist auch gut.

Eine meiner liebsten Unternehmungen in Rio ist das Wandern. Wenn man die Strecken noch nicht kennt, würde ich allerdings dringend Begleitung empfehlen, damit man sich nicht verirrt.

Zum Glück war mein Auslandssemester zeitlich passend mit Silvester (zweitgrößter Feiertag in Rio) und auch mit Karneval (muss ich da noch was sagen?), sodass ich kurzerhand noch etwas länger dort geblieben bin, auch wenn alle Kurse an der Uni schon vor Weihnachten abgeschlossen waren (vorausgesetzt man muss nicht in die Nachprüfungen). Zu Silvester gehen alle in weiß gekleidet an den Strand in Copacabana und begrüßen ausgiebig das neue Jahr. Schön anzusehen ist dabei auch das 15-minütige Feuerwerk, das den Himmel von Rio erleuchtet!



Die Zeit bis Karneval habe ich zum Reisen in Lateinamerika genutzt und dadurch viele neue Orte kennengelernt. Zu Karneval war ich dann wieder zurück in Rio und durfte das traditionellste brasilianische Fest mitfeiern! Nach Deutschland zurückgereist bin ich tatsächlich erst Ende März, da ich noch Besuch von meiner Familie bekommen habe. Man sieht also, dass es seine Vorteile hat, wenn man durch die unterschiedlichen Semesterzeiten zwar seine Semesterferien zwischen SoSe Deutschland und WiSe Brasilien aufgeben muss, aber dafür doppelte Semesterferien im Anschluss zurück bekommt.

### **NACH DEM AUSLANDSSEMESTER:**

Die Anrechnung hat bei mir gut funktioniert. Ich musste nur ein paar Unterschriften und Dokumenten bei der UFRJ hinterherlaufen, aber nachdem ich alles erhalten hatte konnte ich alle meine Credits wie gewünscht anrechnen lassen.

Für mich war der Aufenthalt in Brasilien auf jeden Fall eine der schönsten Zeiten meines Lebens und ich würde es jederzeit wiederholen! Kann es jedem nur empfehlen da es sich um eine kulturelle, akademische und persönliche Bereicherung handelt! Um noch ein paar mehr Eindrücke zu erhalten gibt's nachfolgend noch ein paar Fotos. Viel Spaß in Deinem Auslandssemester!

